

## SKI- Weekend 2007, Arosa



Samstag den 10. März um 06.30 Uhr, zur dieser Zeit trafen sich einige Mitglieder des Turnverein Töss bei der Turnhalle Rosenau. Eingekleidet in Skianzüge, Handschuhe, Mützen mit Skis und Snowboards standen Sie da. Das Wetter ist um diese Zeit noch grau, nass und kalt mit Schnee bis in die Niederungen. So standen dann auch alle 5 min. später da und wir konnten uns auf die Autos verteilen um in Richtung Arosa los zu fahren. Es kam wie es kommen musste und auf dem letzten Teil der Fahrtstrecke setzte der Schneefall ein. Das Wetter war auch dementsprechend mit einer Sicht von gerade mal 20 m. Treffpunkt in Arosa war das Hotel Praval (unsere Herberge), hier stossen auch noch Fam. Schiller und Stefan + Tanja zu uns. Einigen konnte man den Kaffehalt (obligatorisch) nicht ausreden und diejenigen stehen zu dieser Zeit noch im Aufstieg von Chur nach Arosa in der Kolonne. Wir anwesenden bezogen bereits mal die Zimmer und kleideten uns für das Skifahren aus. Nichts desto Trotz wagten wir das Experiment, die 7 anwesenden (die anderen 6 standen immer noch im Stau zwischen Chur und Arosa) traten die Bergfahrt an trotz zweifelhaftem Wetter. Ausgenommen Andrea (unsere Event Organisatorin) Sie beabsichtigte bei diesem Wetter etwas für die Schule zu lernen??? Denn Ihre Augen waren sooooo gross und die Nacht sooooo lang. Es kam wie es

kommen musste, den die Sicht war gerade mal 20 m weit und die Pisten 20 m breit. So fuhr man also ins nirgendwo, der einzige Anhaltspunkt waren die präparierten Pisten und ab und zu mal ein Pfosten. So war es auch nicht verwunderlich das man bald die einen oder anderen in der Tschuggen Hütte antraf. Bis 15.00 Uhr trudelten dann auch wirklich Alle da oben ein und einige unersättliche fuhren anschliessend noch bis 16.00 Uhr und das bei plötzlich auftretendem Sonnenschein.



Treffpunkt dann war das Mungenloch, Partytempel mitten im Skigebiet. Gemeinsam fuhr man danach hinunter ins Dorf zum Apreski im Brüggli und Zimmerbezug im Hotel Praval. Das Abendessen stand nach kurzer Zeit auch schon an und man traf sich frisch geduscht im Speisesaal unseres Hotel. Fondue a Discretion war angesagt mit viel Geplauder und Gequatsche bis tief in die Nacht hinein. Zur später Stunde machten wir uns dennoch auf um das Nachtleben in Arosa zu geniessen. Trotz eisiger Kälte stampfte man das Dorf hinunter und einige nahmen den Bus. Es war vorprogrammiert das wir in zwei Gruppen geteilt wurden, es stellte sich jedoch heraus dass das eigentlich gar nicht so schlecht war.



Denn der Platz in allen Restaurants war ziemlich spärlich, mit jedoch nur 6 Personen wurde aber dies automatisch gelöst. Schlussendlich traf man sich wieder so gegen 24.30 Uhr im Hotel Eden wo die Live Musik der (Stinky Miller) die Gäste auf Hochtouren brachten. Am Ende des Konzertes machten sich die ersten bereits auf um das lang ersehnte Bett zu finden. Der Weg dahin wahr aber steil, mühsam, kalt und führte eine halbe Stunde quer durchs Dorf, zu Fuss natürlich. Und bei diesen Eisigen Temperaturen konnte man nicht ohne ein oder zwei letzte Aufwärmungen sich nehmen lassen. Bevor man sich in die gemütliche Federbett Decke legte. Morgens ab 08.00 Uhr war bereits das Morgen Essen bereit, bei schönstem Sonnenschein trudelte einer nach dem anderen am Morgenbuffet ein. Für einige war diese Nacht so ziemlich kurz mit 1 – 2 h Schlaf dies konnte man jedenfalls noch gut erkennen. Das verflüchtigte sich aber bald den bei einer solch schönen Wetterlage standen wir bereits um 09.30 Uhr an den Bergbahnen bereit. Kompletzt ausgerüstet und vollem Tatendrang. Es wurde auch dementsprechend gefahren und gebrettert, ohne grosse Zwischenstops und Pausen. Der sensationelle Pulverschnee und die starke Sonne lies uns in den höchsten und schönsten Verhältnissen schwelgen. Um 12.00 Uhr mittags plagte bei einigen das Hungergefühl, ein paar andere entschlossen sich noch ein Liegestuhl zu ergattern. Und einige wenige konnten sich trotz allem nicht satt fahren. Aber um 15.00 Uhr trafen wir uns alle wieder vor dem Mungenloch und bestritten zusammen die letzte Talfahrt mit Ski und Snowboards. Ohne Bruch und ohne Unfall ging so dieses Wochenende vorüber und auch die Autofahrt welche wir anhand der Staumeldungen über St. Gallen ausführten, endete ohne weitere Probleme. Bereits im Dunkel der Nacht, so gegen 19.30 Uhr verabschiedeten wir uns voneinander und konnten todmüde zu Hause im Bett noch stundenlang von dem erfolgreichen und wunderbarem Weekend träumen.



Der nicht ganz freiwillige Schreiber  
**Meili René**

[« zurück](#) | [nach oben](#)